

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

CHEZ VINCENT

«Rössli» Cham

LE TEMPLE DES GOURMETS

Tel. (042) 61318

Mettler

Qualitäts-Nähfaden macht Ihnen das Nähen zur Freude

E. METTLER-MÜLLER AG. RORSCHACH

MÜLLER

ZAUNE schützen Ihre Kinder!

MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117

Nur

bewähren sich auf die Dauer und sind trotzdem nicht teurer bei der

Wolledecken AG., Schauenberg

Telefon (081) 81640

Öfters Decken mit kleinen Fehlern, außergewöhnlich günstig.

Bei **Verstopfung**
die zuverlässigen, naturreinen
Kneipp-Pillen
in Apotheken und Drogerien Fr. 2.10

Gesund werden, gesund bleiben

durch eine **KRÄUTERBADEKUR** im ärztlich geleiteten

KURHAUS Bad Wangs
ST.GALLER OBERLAND

jedem noch so komischen und unmännlichen Auftrag auf die erstbeste, ältere Verkäuferin zu. Ich weiß, sie wird mich nicht wie einen Gehörnten von oben bis unten betrachten und mit einem halb belustigten, halb maliziösen Lächeln bedienen. Nein, je ausgefallener mein Wunsch ist, umso zuvorkommender wird sie sein. Sie will mich nicht nur bedienen, sondern beraten. Wenn ich – um bei den Gummihöschen zu bleiben – gemäß Auftrag Nr. 2 verlange, wird eine ältere Verkäuferin nicht einfach ein solches in einen Sack stecken, sondern sie wird sich nach dem Alter des Kindes erkundigen, will sich vergewissern, daß sie mir das Richtige verkauft. Sie setzt mir Vor- und Nachteile verschiedener Fabrikate auseinander, will wissen, ob der Knirps schon gehen kann, da dann jenes Fabrikat, weil weicher, geeigneter ist, usf. Noch etwas: Eine ältere Verkäuferin wird viel eher ein hingeworfenes Scherwort aufnehmen (wie unüberbietbar blöde reagieren dagegen oftmals junge) und häufig, gut pariert, zurückspielen. Ja ich staune immer wieder, wie viel kluge Lebensorfahrung aus den paar gewechselten Worten spricht; Lebensorfahrung, die wahrscheinlich oft bitter genug im Umgang mit allerlei Kunden – und Kundinnen – gesammelt wurde.

Ein Hoch daher auf die älteren Verkäuferinnen, die allen postenden Männern angelegentlich empfohlen seien.

Fritz



DIE FRAU

mich anschicke, am Seibi auszusteigen, wo ich das Tram wechseln muß. Da höre ich, wie mein Braver rauh und deutlich und dem ganzen Tram vernehmbar hinter mir drein spricht: «Jö! – wänn das ächt wär!» Ja, Kavaliere schon – aber eben doch Kavaliere mit kleinen Fehlern ...

MDH



«Meiner lernt jetzt gehen.»

Die Ahnenreihe

Ich habe keine, das heißt, sie ist mir nicht bekannt. Wohl deshalb, weil ich mich noch nie darum gekümmert habe. Familienforschung gehört zwar zum guten Ton, aber betrifft Ton bin ich einwieg immer einwenig im Rückstand.

Da wurde also auf einer Party über Familiennamen und Herkommen und dergleichen diskutiert. Dabei verriet einer der Gäste in aller Bescheidenheit, daß sein Geschlecht, möglicherweise, vermutlich sogar ziemlich wahrscheinlich aristokratischen Ursprungs sei. Durch dieses freimütige Geständnis ermuntert, erklärte dann ein weiterer Gast, auch seine Herkunft berechtigte zu ähnlichen Vermutungen (sogar illegitimerweise) und es wäre für jede Familie höchst interessant und durchaus lohnend, ihre Ahnenreihe zu erforschen. Ueberwältigt von derart verlockenden Perspektiven ging ich ein wenig an die frische Luft um nachzudenken. Lohnend oder nicht lohnend, das war hier die Frage. Ich entschied mich für nicht. Denn es wäre doch immerhin möglich, so sagte ich mir, daß bei solch intensiven Grabungen auch Ungefreutes ans Tageslicht käme. Dabei erinnerte ich mich an das Anekdotlein von der Braut, die ihrem Bräutigam kurz vor der Hochzeit unter Herzklopfen gestand, einer ihrer Vorfahren habe im Zuchthaus geendet. Dies sei nur halb so schlimm, meinte hierauf der Bräuti-